

Strategie

Principal Adverse Impacts



Unterlage erstellt von:

Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.
Mooslackengasse 12, 1190 Wien

Stand: März 2026

Raiffeisen Capital Management steht für die Raiffeisen Kapitalanlage GmbH oder kurz Raiffeisen KAG.



1 | Anwendungsbereich

Der Anwendungsbereich umfasst alle von der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. (im Folgenden Raiffeisen KAG) verwalteten und selbst gemanagten Publikumsfonds, die gemäß der Verordnung 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (im Folgenden „Offenlegungs-VO“) als Investmentfonds klassifiziert sind, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen oder eine nachhaltige Investition anstreben (Art. 8 und Art. 9 der Offenlegungsverordnung/VO (EU) 2019/2088) und einer breiten Öffentlichkeit zum Vertrieb angeboten werden (im Folgenden „Nachhaltigkeitsfonds“). Konkrete Regelungen zu einzelnen Fonds sind dem Prospekt zu entnehmen. Für Spezialfonds gelten diese Regelungen nach Maßgabe der Vereinbarung mit den Anleger:innen.

2 | PAIs – Definition und Hintergrund

Der Art. 4 der Offenlegungs-VO sieht vor, dass Finanzmarktteilnehmer:innen auf ihrer Internetseite eine Erklärung über Strategien zur Wahrung der Sorgfaltspflicht im Zusammenhang mit diesen Auswirkungen in Anbetracht ihrer Größe, Art und Umfang ihrer Tätigkeiten und der Arten der Finanzprodukte, die sie zur Verfügung stellen, wenn sie die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (im Folgenden auch „Principal Adverse Impacts“, „PAIs“) berücksichtigen, veröffentlichen. Die Raiffeisen KAG hat sich dazu im Rahmen der Art. 3 und 4 der Offenlegungs-VO („Nachhaltigkeitsstrategie“) bekannt.

Der Art. 7 der Offenlegungs-VO regelt darüberhinausgehend Transparenzpflichten auf Produktebene über die Berücksichtigung der PAIs. Dieses Dokument dient der genaueren Spezifizierung, wie die Raiffeisen KAG die PAIs in ihren Nachhaltigkeitsfonds berücksichtigt.

Unter Nachhaltigkeitsfaktoren sind Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung zu verstehen. Nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren beschreiben die Wirkung des Investments auf das Außen, während Nachhaltigkeitsrisiken¹ von außen (potenziell) negativ auf den Wert des Investments einwirken.

Der Unterschied zwischen negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren und Nachhaltigkeitsrisiken ist nicht trennscharf – Maßnahmen zur Beschränkung des Nachhaltigkeitsrisikos reduzieren regelmäßig auch negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren und umgekehrt.

Annex I der Level II zur Offenlegungs-VO verpflichtet zur Transparenz über 16 verpflichtende sowie zwei fakultative PAIs (in den Veranlagungsklassen Aktien und Anleihen), die die Bereiche Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen), Biodiversität, Wasser, Abfall und soziale Indikatoren abdecken. Die PAI-Indikatoren sind im Folgenden angeführt.

¹ | Unter Nachhaltigkeitsrisiken versteht man Ereignisse oder Bedingungen in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investition haben könnte. Ein bedeutender Aspekt von Nachhaltigkeitsrisiken sind die damit für Unternehmen und Emittenten verbundenen Umwelt- und Reputationsrisiken (z. B. durch Aufrufe, Produkte wegen Verstößen gegen Arbeitsrechte nicht zu kaufen).



Indikatoren für Unternehmen, in die investiert wird:

Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren

PAI 1	Treibhausgas-Emissionen	Treibhausgas-Emissionen
PAI 2	Treibhausgas-Emissionen	CO ₂ -Fußabdruck
PAI 3	Treibhausgas-Emissionen	Treibhausgas-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird
PAI 4	Treibhausgas-Emissionen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind
PAI 5	Treibhausgas-Emissionen	Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen
PAI 6	Treibhausgas-Emissionen	Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren
PAI 7	Biodiversität	Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken
PAI 8	Wasser	Emissionen in Wasser
PAI 9	Abfall	Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle

Indikatoren in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

PAI 10	Soziales und Beschäftigung	Verstöße gegen die UNGC ² -Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen
PAI 11	Soziales und Beschäftigung	Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
PAI 12	Soziales und Beschäftigung	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle
PAI 13	Soziales und Beschäftigung	Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen
PAI 14	Soziales und Beschäftigung	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)



Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen

PAI 15	Umwelt	Treibhausgas-Emissionsintensität
PAI 16	Soziales	Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen

Zwei fakultative PAIs, die in der Raiffeisen KAG angewandt werden

PAI (1)+	Wasser, Abfall und Materialemission	Wasserverbrauch und Recycling
PAI (2) +	Soziales und Beschäftigung	Unfallquote

Quelle: Europäische Kommission

Die Indikatoren für Investitionen in Immobilien kommen nicht zur Anwendung, da direkte Veranlagungen in Immobilien für Investmentfonds der Raiffeisen KAG nicht zulässig sind.

3 | Feststellung und Gewichtung der PAIs

Der nachhaltige Investmentprozess der Raiffeisen KAG adressiert negative Nachhaltigkeitsauswirkungen im Wesentlichen mittels Ausschlüssen bzw. Negativkriterien, Positivkriterien (Best-in-Class) und Engagement. Des Weiteren wird ein unternehmenseigener ESG³-Indikator berechnet (Details dazu folgen in Punkt 4).

Die Ausschlüsse/Negativkriterien werden vom Sustainability Office definiert und auf das gesamte Anlageuniversum bzw. die Fonds angewandt. Positivkriterien (Best-in-Class) werden vom Fondsmanagement im Rahmen des nachhaltigen Investmentprozesses implementiert. Zusätzlich werden Nachhaltigkeitsrisiken in Risikomanagementprozessen abgebildet. Das Risikomanagement der Raiffeisen KAG identifiziert, bewertet und überwacht Nachhaltigkeitsrisiken, wobei die laufende Überwachung mithilfe eines internen Limitsystems dargestellt wird. Engagementaktivitäten sind sowohl im Sustainability Office (Anlageuniversum) als auch im Fondsmanagement (Fonds) verankert.

Darüber hinaus werden die PAI-Indikatoren auf monatlicher Basis berechnet und quartalsweise analysiert, wobei die erforderlichen Daten von ISS ESG⁴ bezogen werden. Im Falle von negativen Ausreißern werden betroffene Unternehmen oder Emittenten einer weiteren internen Analyse unterzogen, welche vom Sustainability Office in Zusammenarbeit mit dem Fondsmanagement durchgeführt wird (siehe Punkt 4). Relevante Fälle werden Vertreter:innen der Geschäftsführung, des Fondsmanagements und des Bereiches Corporate Responsibility zur letztgültigen Entscheidung vorgelegt.

Die in Punkt 4 angeführte tabellarische Aufstellung der PAIs indiziert die Gewichtung der einzelnen Indikatoren innerhalb des Investmentprozesses. Neun der obligatorischen PAIs (PAI 3, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14 und 16) werden in zwei der insgesamt drei Stufen des Nachhaltigkeitskonzepts abgebildet, während die restlichen sieben PAIs (1, 2, 4, 5, 6, 13 und 15) auf jeweils einer Ebene des Investmentprozesses berücksichtigt werden.

3 | ESG steht für Umwelt (environment, E), Soziales (social, S) sowie gute Unternehmens- bzw. Staatsführung (governance, G).

4 | ISS steht für Institutional Shareholder Services Inc.



4 | Maßnahmen zur Steuerung, Vermeidung und Reduzierung von PAIs

Nachhaltigkeit bildet den Kern der Investmentstrategie der Raiffeisen KAG und ist somit ein durchgehender Bestandteil des Anlageprozesses. Wie zuvor erwähnt wird negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen auf drei Ebenen begegnet: Ausschlüsse/Negativkriterien, Positivkriterien und Engagement. Negativkriterien adressieren kontroverse Geschäftsfelder und -praktiken und bilden somit die Grundlage einer ethischen Positionierung. Sie tragen dabei auch zur Vermeidung von Reputationsrisiken bei. Die unternehmensweit implementierten Negativkriterien adressieren folgende Themengebiete: Kohle, kontroverse Waffen, Nahrungsmittelspekulation und reputationsgefährdende Titel. Damit werden kontroverse Geschäftsfelder bzw. Unternehmen und Staaten (Gebietskörperschaften), die die vorgegebenen Kriterien verletzen, ausgeschlossen. Darüberhinausgehend werden für Fonds, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen oder eine nachhaltige Investition anstreben (Art. 8 und Art. 9 der Offenlegungsverordnung/VO (EU) 2019/2088) weitere Negativkriterien eingehalten, die dem jeweiligen Prospekt zu entnehmen sind.

Des Weiteren werden bei Investmentfonds der Raiffeisen KAG, sofern relevant, die „Leitlinien zu Fondsamen, die ESG- oder nachhaltigkeitsbezogene Begriffe verwenden“ der europäischen Wertpapieraufsichtsbehörde ESMA (European Securities and Markets Authorities) vom 21. August 2024 umgesetzt, und damit, wo erforderlich, die Ausschlüsse gem. Artikel 12 Absatz 1 Buchstaben a bis g der DeIVO (EU) 2020/1818 (Mindeststandards für sogenannte „Paris-abgestimmte EU-Referenzwerte“ bzw. „EU Paris-aligned Benchmarks“) für Unternehmensemittenten angewandt. Bei Spezialfonds wird diesbezüglich auf die individuelle Vereinbarung mit dem Kunden verwiesen.

In einem folgenden Schritt stellt die Anwendung eines Best-in-Class-Ansatzes (Positivkriterien) im Investmentprozess sicher, dass ESG-Research in der Unternehmens- und Emittenten-Bewertung abgebildet wird, und die PAIs dabei ausreichend Berücksichtigung finden. Dieser Schritt beinhaltet die Anwendung der proprietären ESG-Indikatoren (Raiffeisen-ESG-Corporate-Indikator bzw. Raiffeisen-ESG-Sovereign Indikator) und führt zu einer Verminderung von Nachhaltigkeitsrisiken und negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren auf Portfolioebene.

Eine weitere Stufe des integrativen Nachhaltigkeitskonzepts berücksichtigt die Mitwirkungspolitik, welche Nachhaltigkeitsrisiken und negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren integriert und auf deren Minderung oder Vermeidung abzielt. Die Mitwirkungspolitik umfasst den Engagementprozess, der zum einen den aktiven Dialog mit dem Unternehmen bzw. Emittenten darstellt. Zum anderen ist hier die Ausübung von Stimmrechten beinhaltet, die individuell oder kollektiv via Kollaborationen durchgeführt werden kann. Auf Details zur Berücksichtigung von negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen in der Mitwirkungspolitik wird in Punkt 5 eingegangen.

Außerdem bildet der Investmentprozess der Raiffeisen KAG Nachhaltigkeitsauswirkungen auch auf der Ebene der UN SDGs⁵ ab. Titel werden vor und während eines Investments auf ihre SDG-bezogenen Wirkungen analysiert.

5 | UN SDGs (Sustainable Development Goals) sind Ziele für nachhaltige Entwicklung. Diese Zielsetzungen der Vereinten Nationen sind seit 2016 in Kraft. Die 17 Ziele mit insgesamt 169 Detailvorgaben laufen bis 2030 und umfassen ein breites Portfolio von nachhaltigen Zielen, von Armutsbekämpfung über Geschlechtergleichstellung bis hin zur Sicherstellung eines dauerhaften, breitenwirksamen und nachhaltigen Wirtschaftswachstums.



STRATEGIE | PRINCIPAL ADVERSE IMPACTS

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick, welcher Prozessschritt welche Indikatoren konkret umfasst:

Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren	Negativkriterien	Positivkriterien	Engagement
PAI 1 Treibhausgas-Emissionen		✓	
PAI 2 CO ₂ -Fußabdruck	✓		
PAI 3 Treibhausgas-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird		✓	✓
PAI 4 Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	✓		
PAI 5 Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen		✓	
PAI 6 Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren		✓	
PAI 7 Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	✓	✓	
PAI 8 Emissionen in Wasser		✓	✓
PAI 9 Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle		✓	✓
PAI 10 Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	✓	✓	
PAI 11 Fehlende Prozesse und Compliance Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen		✓	✓
PAI 12 Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle		✓	✓
PAI 13 Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen		✓	
PAI 14 Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)	✓	✓	



Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren	Negativkriterien	Positivkriterien	Engagement
PAI 15 Treibhausgas-Emissionsintensität		✓	
PAI 16 Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	✓	✓	
PAI (1)+ Wasserverbrauch und Recycling		✓	
PAI (2)+ Unfallquote	✓	✓	

Negative Ausreißer werden einer detaillierten Analyse unterzogen, die vom Sustainability Office unter Miteinbeziehung des Fondsmanagements durchgeführt wird. In einem nächsten Schritt werden relevante Fälle Vertreter:innen der Geschäftsführung, des Fondsmanagements und des Bereichs Corporate Responsibility zur endgültigen Entscheidung vorgelegt. Mögliche Entscheidungswege beinhalten die Aufnahme oder Intensivierung eines Engagement-Dialogs mit dem betroffenen Unternehmen, den Ausschluss des Unternehmens aus dem Veranlagungsuniversum oder eine Beibehaltung der Investition.

5 | Mitwirkungspolitik

Die Raiffeisen KAG ist sich als führende nachhaltige Asset Managerin in Österreich einerseits der treuhändischen Pflichten gegenüber ihren Kund:innen und andererseits den möglichen Einflüssen auf die Unternehmen, in die investiert wird, bewusst. Als Teil dieser Pflichten und Rechte ist das Engagement und damit der langfristige Dialog mit Unternehmen Ausdruck und Umsetzung der nachhaltigen Philosophie der Raiffeisen KAG. Generell kann das Engagement unterschiedlichen Zwecken dienen. Abgesehen von der finanziellen Situation und Entwicklung der Unternehmen stehen Themen der Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Dabei dient das Engagement aus nachhaltiger Sicht auch zur Überzeugungsarbeit im Sinne einer verbesserten unternehmerischen Gesellschaftsverantwortung oder einer verbesserten Nachhaltigkeit im jeweiligen Unternehmen selbst. Dieser stringente Engagementprozess kann im besten Fall auch dazu führen, dass diese Unternehmen zu Veränderungen in relevanten ESG-Themengebieten angestoßen werden, was wiederum zu Verbesserungen in den operativen Ergebnissen für Investor:innen und Stakeholder führen kann.

Im Bereich der Unternehmensdialoge unterscheidet die Raiffeisen KAG zwischen proaktivem und reagierendem Engagement. Der proaktive, konstruktive Dialog mit Unternehmen dient dazu, mögliche finanzielle oder nicht-finanzielle Chancen und Risiken zu identifizieren, während durch das gezielte Ansprechen aktueller Ereignisse, über die Schiene des reagierenden Dialogs, eine möglichst genaue Einschätzung des Unternehmens samt seinem Umfeld und potenzieller Risiken sichergestellt wird.

Die Stimmrechtsausübung erfolgt entweder direkt oder indirekt über Stimmrechtsvertreter. Dabei werden hauseigene Grundsätze verfolgt, die auf einer transparenten und nachhaltigen Corporate-Governance-Politik beruhen und bedeutende und regelmäßig auf Hauptversammlungen behandelte Themen abdecken.



Direkte Engagements mit Unternehmen finden einerseits bei persönlichen Treffen als One-on-ones oder in Gruppen-Meetings und andererseits als gemeinschaftliches Engagement über Plattformen, wie PRI⁶ oder ISS ESG, statt.

Der Engagementprozess bei Unternehmen in Portfolios, bei denen negative Nachhaltigkeitsauswirkungen identifiziert wurden, wird in mehreren Stufen durchgeführt. Anzustreben ist die aktive Teilnahme an der Hauptversammlung, mit einer spezifischen Adressierung des jeweiligen PAIs. Mithilfe kollaborativen Engagements über Plattformen oder direkten Kontakten mit den jeweiligen Unternehmen werden die PAIs konkret angesprochen.

Die Identifizierung des Zielunternehmens für das Engagement basiert auf Daten von Researchagenturen, mit denen die Raiffeisen KAG schon viele Jahre zusammenarbeitet. Danach erfolgt eine Definition von quantitativen und qualitativen Zielen, die den Engagement-Fortschritt abbilden können. In weiterer Folge wird das Unternehmen individuell oder gemeinsam mit anderen Investor:innen, im Zuge eines kollaborativen Engagements, kontaktiert. Falls das angesprochene Unternehmen nicht antworten sollte, wird ein Erinnerungsschreiben versendet, üblicherweise an eine höhere Instanz als zuvor.

Bei sämtlichen Formen des Engagements werden Ziele oder gegebenenfalls Zwischenziele formuliert, deren Erreichung beobachtet und dokumentiert wird. Bei Nichterreichung dieser Ziele kann es als finale Eskalationsstufe zum Deinvestment kommen.



Sie möchten mehr erfahren? Die Mitwirkungspolitik der Raiffeisen KAG finden Sie auf [raiffeisenfonds.at](https://www.raiffeisenfonds.at) bzw. [rcm-international.com](https://www.rcm-international.com) unter „Nachhaltigkeit / Policies & Reports / Mitwirkungspolitik“.

6 | Internationale Normen & Selbstverpflichtungen

Die Anwendung der negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen fußt unter anderem auf den UN SDGs, dem UN Global Compact, den OECD-Richtlinien für Corporate Governance sowie multinationalen Unternehmen, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und anderen internationalen Konventionen und Normen.

Außerdem werden in der Umsetzung der PAIs Anforderungen widerspiegelt, die die meisten klimakritischen Sektoren betreffen und an den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens ausgerichtet sind.

Die Raiffeisen KAG ist Mitglied und Partnerin folgender Initiativen, welche die Implementierung von nachhaltigen Investmentlösungen unterstützen und weiterentwickeln:

- Finance for Biodiversity
- Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG)
- Forum per la Finanza Sostenibile
- Montréal Carbon Pledge
- Net Zero Asset Managers Initiative
- UN Principles for Responsible Investments
- Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative



STRATEGIE | PRINCIPAL ADVERSE IMPACTS

Die Raiffeisen KAG ist außerdem Mitglied folgender kollaborativer Engagement-Initiativen:

- > Climate Action 100+
- > FAIRR
- > Nature Action 100
- > UN Principles for Responsible Investments
- > Finance for Biodiversity FABRIC

Mitglied der



Signatory of:



A proud participant of:



FAIRR Network Member



Signatory of:



7 | Dachfonds & nachhaltige Vermögensverwaltung

Im Dachfondsmanagement und in der nachhaltigen Vermögensverwaltung ist eine Berücksichtigung der PAIs gegeben, wenn mindestens 50 % der Wertpapierveranlagung (Subfonds und gegebenenfalls Einzeltitel) die PAIs berücksichtigen. Dies gilt pauschal für die Offenlegung, ob PAIs berücksichtigt werden. Bei der Bewertung, ob PAI-Familien im Einzelnen betrachtet werden, wird nach Unternehmen und Staaten unterschieden. Hier kommt kein Schwellenwert zur Anwendung. Eine institutionalisierte Berücksichtigung bei der Auswahl der Subfonds sowie eine laufende Prüfung werden aufgrund der eingeschränkten Datenverfügbarkeit in einem zweiten Schritt aufgebaut.

**Raiffeisen Capital Management
ist die Dachmarke der Unternehmen:**

Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.
Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.

Mooslackengasse 12
1190 Wien, Österreich

t | +43 1 711 70-0
f | +43 1 711 70-761092
e | info@rcm.at
w | www.rcm.at